

Freytags, den 6. Augusti 1745.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen u. u.

Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten  
Approbation und auf Dero specialen Befehl.

No.



32.

*Handwritten note:*  
Pfl. C. B. v. d. R.  
Pfl. C. B. v. d. R.

Wochentlich = Stettinische

# Erz- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Vorans zu sehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verspie- len vorkommen, verlohren, gefunden, oder gekohlen worden: diesen werden sodenn angedröhet diejenigen Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbste zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angetommenen Fremden u. u. Zuletzt findet sich die Bier-, Brod- und Fleischarte, nebst dem marktähnlichen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterpommern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angetommenen Schiffer.

## I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem von dem Königl. Vorstandschen Glas-Vestande, annoch ein anzer Vorrath allerhand Sortes ments von Aufsätzen, Wein- und Bier Gläsern, Flaschen, auch 27 Stück Gutsfen-Gläser fürhanden, welche per modum auctionis gegen baare Bezahlung, verkauft werden sollen; Als wird solches hiemit jedermanniglich, wie insonderheit wegen der Wogen-Gläser, denen Sattlern, Riemern und Glas Händlern bekannt gemacht, und sind hiezu Termi- ni auf den 2ten, 3ten bis den 7ten Augusti c. anberaumet worden. Da denn diejenigen, welche von diesen Glas-Waaren etwas zu kaufen willens, sich in den gemeldeten Ter- minen,



minen, Vormittags von 9 bis 12 und des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, auf dem Königl. Schloss, bey dem Schloss-Inspector Christoph alhier melden, die Gläser in Augenschein nehmen, darauf bethen und gewärtigen können, daß wenn ja was billiges offeriret wird, ihnen die ausgesuchte Sorten, gegen baare Bezahlung verabfolgt werden sollen. Die Sattler, Riemer und Glas-Händler aber können zu aller Zeit, wegen der Sattler-Gläser sich bey demselben Schloss-Inspectori melden, insofern man lieber sähe, wenn solche mit einmal jemand an sich erzhälte. Signaturum Stettin den 6 Julii 1745.

Königlich Preussische Pommersche Krieger- und Domainen-Cammer.

Es wollen des Bürger und Hausbesitzer, seligen Meister Daniel Schmidtens Witwe und Erben, um sich ansehlender setzen zu können, ihr Erbhans, welches in der Wittwoochstraße, zwischen des Kaufmann Herrn Detlevs Dancs und der kleinen Oberstrasse gelegen, an dem Weistbethehenden verkaufen, weshalb Terminus auf den 26. Augusti Nachmittags um 2 Uhr angesetzt. Wer also Lust hat einen Käufer zu diesem Hause, welches von geschwornen Werthleuten zu 226 Rthlr. taxiret, und zur Bederey auch zur andern Nahrung sehr bequem liegt, abzugeben, derselbe kan sich entweder bey der Witwe Schmidtens oder denen Vormündern der Schmidtens Kinder, erst und ander Ehe, den Veruquemacher Herrn Rosol, den Hausbesitzer Meister Christian Schmidtens und den Brandweinbrenner Michael Gieseles, melden und nähere Erkländung einziehen, hauptsächlich aber sich in dem vorbenannten Termin, bey dem Procuratore Herrn Mohr in der Pelzerstrasse wohnhaft, stellen und seinen Voth ad protocolum geben.

In des Herrn Krieger-Commissarii Luden Behandlung am Berliner Thore, sollen den 18. Augusti c. allerhand, mehrentheils juristische Bücher, per modum auctionis verkauft werden. Der Catalogus davon, wird bey demselben gratis ausgegeben.

Bey dem Kaufmann Christian Schmidt alhier, ist zu bekommen, recht schöne frische Königsberger Mays Butter, in ganzen und halben Tonnen, Königsberger Stühle mit rothen Tuchen bestlagen, in welchen eine vierseitzige Chaise mit engen Gelenken, so noch nicht 2 Jahr alt, und alhie in Stettin gemacht; es kan diese Chaise auch vorne abgenommen werden, und so jemand eines oder das andere benöthiget, wird ihm wegen des Preises, nach aller Billigkeit, begegnet werden.

Es ist ein ganz neuer dreiseitiger Kesse-Wagen, so vorne ein Fenster hat, mit grünen Tuch ausge schlagen, roth angekleidet, und woben sich ein neuer lederner Bettfuß nebst Rüststuffer befindet, zu verkaufen; Wer nun solche zu erhandeln willens, kan sich bey dem Sattler Meister Seiler, in der Breiten Strasse, melden, denselben besehen und eines billigen Accords gewärtigen.

## 2. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Wir Bürgermeister, Richter und Rath der Königl. Stadt Tempelburg, fügen hienit zu wissen, daß auf Veranlassung E. Königl. Hochpreis. Pommerschen Krieger- und Domainen-Cammer, sub Sigillum Stettin den 6 Jul. c. wegen der von des Herrn Lieutenant von Spow, auf Canenberg, vor den Vorstors denen Salt-Factor Edlén dafelselb behaltene Cassen-Schuld, prout inventariorum, Mobilien und Effecten in Verwahrung gebracht, und das Edlénische Wohnhaus subhastiret, und den Herrn Lieutenant von Spow zu seiner Bezahlung forderndsamst verholffen werden solle; Wenn nun den 15 hundert des Wohnhans, nebst Scheune und Garten per auct. pectus taxiret und gehörig subhastiret worden, so werden Termin Licitationis, auf den 9 und 25 Augusti und 6 Sept. c. angesetzt, dierneize also, welche Lust und Belieben tragen, das dafelselb in der Cronicher Strasse, zwischen Johann Wastens und Erdmann Wastens Häusern innen belegene Edlénische Wohnhaus, nebst Scheune und Garten, so sämtlich auf 250 Rthlr. taxiret, zu verkaufen, können sich in angesetzt Terminis, Morgens um 8 Uhr, zu Hauptortse melden, ihren Voth ad protocolum geben, und der Weistbethehende in ultimo terminio versichere seyn, daß ihn dasselbe gegen baare Bezahlung, sofort gerichtlich adiciret werden solle. Und da auch in ultimo terminio Nachmittags, die in dem Edlénischen Hause stehende Meubles, an Bettstellen, Tische, Spinde ic. per modum auctionis, an den Weistbethehenden verkauft werden sollen, so können sich die etwanigen Liebhaber alsdenn Nachmittags um 2 Uhr dafelselb ebenfalls einfinden und gewärtigen, daß ihnen vor baarcs Geld, die noch stehenden Meubles zugestlagen werden sollen.

Die bey dem Dorf Jagow: 2 Meilen von Priß, 1 Meile von Berlinchen, und eine halbe Meile von Berentien, belegene Strohmühle, cum pertinentiis, als eine Schneidemühle, einen Erndter samt Stall, Scheune, Baumgarten, Kamp Landes, einen Morgen Landes, eine Meile von 9 bis 10 Faden, den 10. welches vor 2 Jahren ohne die Schneide-Mühle, mit 1150 Rthlr. bezahlet, sol erblisch verkauft werden, und haben die etwanigen Käufer, sich bey der Hochadelichen Herrschaft zu Jagow, oder dem Herrn Bürgermeister Beth in Krimmwalde, wie auch bey dem Irucinario Michaelis zu Stargard zu melden, den 12 August, aber vor wohlgedachter Herrschaft zu Jagow sich zu stellen, da denn mit demjenigen, so das Meiste bethien wird, ein Contract geschlossen werden sol.

Als das zu Barentin, auf dem Pfarrhofs stehende Häuschen und Scheune, nach E. Hochwürdigem Col: 2 histori Verordnung vom 19. May c. taxiret und subhastiret werden soll, und nach geschehener Location Termini



mini Licitationen auf den 11. Augusti, 8. September und 6. October c. angesetzt sind; so können diejenigen, so dieses Haus und Scheune, welches per artis peritos zusammen auf 52 Rthlr. 13 Gr. ästimiret, kaufen wollen, sich in benannten Termino des Morgens um 10 Uhr, in Solnow bey dem Senatore und Secretario Danow, als verordneten Commissario melden, ihren Voth thun und gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Haus gegen baare Bezahlung, sogleich zugeschlagen werden solle.

Nachdem ad instantiam der Solnawischen Bürgerschaft, E. Hochverordnetes Königl. Hofgericht zu Stettin, unterm 26 Junli c. verordnet, daß des Herrn Major von Bergs, daseibst sub Arrelo stehende Weinbren, veranctioniret werden sollen, und dem Magistrat committiret, die Distraction der Weinbren vorzunehmen; So ist Terminus Auctionis dieser Weinbren, auf den 30. Augusti c. angesetzt, und der Herr Major in der Termino, der allegirten Verordnung zu Folge, albereit notifiiret. Wer nun von diesen, in allerhand Handgeräth, Betten, Leinen, Kupfer und Zinn, auch Victualien bestehenden Weinbren, etwas kaufen will, kan sich in Termino den 30. Augusti c. in des Herrn Senatoris Steins Behausung, wo die Weinbren aufbehalten worden, einfinden, baar Geld mitbringen, nach Belieben kaufen und gewärtigen, daß die erhandene Stücke plus Licitant gegen prompte Bezahlung, sogleich extradiret werden sollen.

Da es in Sachen des Schugjuden Kevin Schickels zu Pöhlitz, contra Johann Jacob Wesenberger in puncto debiti so weit gekommen, daß das Königl. Hofgericht zu Cöslin, per Decreta vom 23. Julii verordnet, daß Johann Jacob Wesenbergs Mobilia, bestehend in einer Uhr, Kleidung und allerley Handgeräth an den Meistbietenden zu verkaufen, und dazu zugleich Termins auf den 24. 25. und 27. Augusti angesetzt worden; so wird solches dem Publico hienit bekannt gemacht, in welchen derjenige, der von diesen Stücken etwas zu erhandeln willens, wegen der Uhr und Handgeräth, sich den 25. Augusti bey dem Königl. Hofgerichte zu Cöslin, wegen der Kleidung aber den 24. eund. zu Pöhlitz, bey dem Accise-Inspectore und Schlossgerichte Secretario Crusius, als hiezu authorisirten Commissario melden und gewärtigen könne, daß plus Licitant diese Stücke gegen baare Bezahlung, sollen zugeschlagen werden.

Als das der Cammerer zu Anclam zugeschickte und am Markte gelegene sogenannte Condictat-Haus, verkauft werden soll, und dazu der 12. und 20. Augusti, auch 9. September a. c. als öffentliche Termins präfixiret; So wird solches hienit kund gemacht, und können diejenigen, so solches Haus zu erhandeln Lust haben, sich in benannten Terminis, zu Rathhause Morgens um 10 Uhr melden, bieten und Pandlung pflegen, auch darnebst Bescheides gewärtigen.

Zu Neu Stettin, sind sellgen Diaconi Weissen Herrn Erben gewillmaet, ihr vor dem Bellaardischen Thor belegenes Maly-Haus nebst dem dazu gehörigen Garten, an den Meistbietenden zu verkaufen. Es werden dannhero Termins Licitationis, auf den 20. Augusti und 17. September a. c. hienit präfixiret, da denn ein jeder, der obige Stücke käufflich an sich zu bringen, gesonnen ist, sich bey dem selbigen Vormunde, Herrn Accise-Inspector Wolfen daseibst melden, und gewärtigen könne, daß mit dem Meistbietenden, sofort der Kauf-Contract gestossen und unter aller Sicherheit, solcher gerichtlich ausgefertigt werden solle.

Zu Stargard, sollen in der Hierobischen Erben Hause am Roienbrunne, allerley Weinbren und Handgeräth, nämlich an Zinn, Kupfer, Messing, Spielzeug, Spinde, Kasten, Tisch, Stühl, Gläser, wie auch allerley Kleidung, Leinen und Betten, vor baare Bezahlung den 30. Augusti veranctioniret werden. Die Liebhaber können sich demnach Morgens um 8 Uhr, an bemeldeten Tage daseibst einfinden.

Bey dem Magistrat zu Schwedt, ist ad instantiam des Herrn Cassirer Luckwalds, des Bedier Johann Christian Wreands, am Markte belegenes Wohnhaus mit den Vertincentien daseibst, die in einer nebenan gelegenen Bude, einen Garten und 5 Wiesen bestehen, insamt der gerichtlichen Torge von 415 Rthlr. 3 Gr. sub hista gestellet, und Termins Licitationis auf den 20. Augusti, 17. September und 15. October a. c. präfixiret, in welchen diejenigen, so Belieben tragen, diese Immobilien Stücke zu erhandeln, erscheinen, darauf bieten und gewärtigen mögen, daß in Termino ultimo, dieselbe dem Meistbietenden ohnfehlbar zugeschlagen werden solle.

### 3. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

In Cöslin, cediret des selbigen Accise-Inspectoris Knaben Witwe, mit Einwilligung ihres constituirten Litis-Caratoris, ihre von Herrn Dieten erkaufte und auf dasigem Felde, zwischen Dn. Cammerer Klügels und den Hof-Stettin, inne belegene halbe Hufe, nebst dem Beylande, an die beyden Bedier, Peter Kloben Vater und Sohn, erbs und eigenthümlich, wie sie selbige durch die alten und neuen Contracte an sich gebracht, dahero sie solche gedachten Käufern wiederum extradirte; welches nach Königl. allerhöchster Verordnung hieburch bekannt gemacht wird.

### 4. Sachen, so innerhalb Stettin zu vermietthen.

Obwar der Pastor Luci Herr Weid, in der vorigen Intelligenz sich graviret zu seyn vermeinet, daß der Garten bey den Prediger-Witwen-Hause zu Vorduch, zur Vermietthung publiciret worden, auch daran ein Erbrecht



Ebrecht zu haben präsenbiret, so wird jedoch solchen in totum contrabdiciret, so lange bis er erwiesen, daß ihm solcher Garten eigenthümlich zustehe; denn der Grund und Boden gehört dem gedachten Kloster; es darf sich also niemand an des Herrn Pastoris Contradiction lehren; sondern wer selbigen zu mietzen willens, kan sich in denen gedachten Terminen, den 12. und 26. Augusti, in des Klosters Kassen-Cammer melden, und gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden, zum Nutzen der Kirche contrabdiciret werden soll; es bleibet aber dem Herrn Pastori Loci unbenommen mit zu biethen.

Es ist in der Frau Kolhofen Hause, so zwischen dem Herrn Senatori Voigt und den Kaufmann Herrn Rahn innen belegen, die obere Etage, worin 3 Stuben, 4 Cammern, Küche und dabey ein gewölbeter Keller anjeto zu vermietzen; Wer demnach solches Quartier zu mietzen gesonnen, kan selbiges in Augenschein nehmen, und mit der Frau Kolhofen der Miethe wegen accordiren.

### 5. Sachen, so außerhalb Stettin zu vermietzen.

Da eine Kirchen-Bude bey S. Marien in Anklam, nahe an des Herrn Bürgermeister Dahns Hause belegen, gegen devorstehenden Michaelis, wiederum vermietzt werden soll; so kan derjenige, der dieselbe zu mietzen Lust hat, sich bey denen Provisoren der Kirche daselbst melden, auch daselbst nähere Nachricht gewärtigen.

### 6. Sachen, so außerhalb Stettin zu verpachten.

Als die Laurenburgische Stadt-Ziegeley, an den Meistbietenden ordentlich verpachtet werden soll; so wird solches hienit öffentlich kund gemacht, und können diejenigen, welche solche zu pachten willens sind, sich den 23. Septembr. a. c. um 9 Uhr des Morgens, auf dasigem Rathhause gebührend melden, und gewärtigen, daß solche demjenigen, welcher die annehmlichsten Conditioes offeriret, auf 3 oder meh: Jahre, pachtweise überlassen werden soll.

Nachdem auf Instehenden Michaelis die Verpachtung-Jahre der Greifenhagenschen Stadt-Ziegeley, zu Ende gelanget; So werden zur anderweitigen Verpachtung derselben, hienit Termini Licitations, auf den 6ten, 20 Augusti und 10 Septembr. c. angesetzt, und können diejenigen, welche solche Ziegeley auf 3 oder 6 Jahre zu pachten willens seyn, sich in gedachten Terminen, bey dässigen Magistrat oder Stadt-Cammer melden und gewärtigen, daß dem Meistbietenden solche zugeschlagen und denselben darüber ein Contract ertradiret werden soll.

Nachdem des Herrn Obrist-Lieutenant von Arnim, halbes Antheil, in dem Ritter-Gute Friedenwalde, ohnweit der Ackermärkischen Hauptstadt Prenslow belegen, wobey nebst der besetzten Winter- und Sommers Ausfaat, ein vollständiges Vieh-Inventarium vorhanden ist, auf Trinitatis 1746. pachtlos wird, und das selbe auf anderweitige 6 Jahre verpachtet werden soll; So wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen, welche dieses halbe Gut in Pacht zu nehmen Verleben tragen, den Pacht-Anschlag, entwerber bey dem Herrn Obrist-Lieutenant von Arnim in Friedenwalde selbsten, oder bey dem Herrn Oders Gericht's-Advocaten Straburg in Prenslow einsehen, und sodann mit dem ersteren, über der Pacht sich vereinigen, und einen Contract auf 6 Jahre schließen.

### 7. Citaciones Creditorum innerhalb Stettin.

Des seligen Herrn Krieges-Rath Gößeln hinterlassene Frau Wittwe, und deren Mademoiselle Tochter, Herrn Vormund, der Herr Land-Rath Meyer, habenhero alhier in Stettin, in der großen Wellen weberstraße, zwischen des Herrn Doggerichts-Directoris und Regierungs-Rath von Drägen und des Herrn Cammerer Am Ende Häusern gelegenes Haus, cum pertinentiis, an den Secretarium und Procuratorem Redtzel, erliche veräußert; Solte nun jemand eine gegründete Ansprache an diesem Hause und dessen Kasse pretio haben, derselbe wolle sich vor Michael a. c. bey dem Käufer, Secretario Redtel in Stettin melden, im widrigenfall aber sich selbst impuniten, wenn nach Bezahlung des Kaufprell ihm keine Satisfaction gegeben werden kan.

### 8. Citaciones Creditorum außerhalb Stettin.

Dem Publico wird hierdurch zu wissen gefüget, daß der Königl. Preuss. Obrist-Lieutenant, Herr von Kleist, auf Alt-Wuhren, das Allodial-Gut Redell im Bergardischen und Polnischen Kreise belegen, nebst den den darin gehörigen Dyckhathens und allen andern Pertinentien, Diet und Gerechtsigkeiten, nichts davon ausgenommen, von dem auch Königl. Preuss. Hauptmann, von dem Hochlobl. von Lepstischen Infanterie-Regiment, Herrn von Zastrow, aus freyer Hand, am 1ten Mär 1746, 10000. Rthlr. vor sich, selbe Erben und Erbs



Erbschmiede, erd- und eigenthümlich verkauft; wofür das Kaufpretium auf zukommende Michaelis vor dem Hochöhl. Hofgerichte zu Esslin, content und baar ausgezahlt werden sol; Es werden demnach alle und jede, in specie, oder die Zaitrowschen Agnati, una cum Creditoribus, zu Beobachtung ihrer Nothdurft, sub solitis cominationibus debite vorgeladen, per mandatarios, oder in Person in nachstehenden Terminen, als den 29. Julii, den 30. Augusti und den 27. Septembr. a. c. und zwar letzteren peremptorie, sub panna præclausa et perpetui silentii, vor bemeldten Hofgerichte zu Esslin zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, oder zu gewärtigen, daß sie weiter nicht gehöret und keine fernere Präsenzen, ex quoquoque capite, es auch immer seyn möge, angenommen werden sol; welches man zu Herrn Hermanns Nachricht bekannt machen wollen.

Zu Neu-Stettin, verkauft seligen Christian Müllers Witwe ihre Scheune und Wiese, auf dem Kiez gelegen, an Herrn Michael Eissenbeinen, für 30 Rthlr. erb- und eigenthümlich; Soferne also jemand eine Ansprache daran zu haben vermeinet, derselbe muß sich innerhalb 4 Wochen bey dem Herrn Käufer dierferhalb melden, oder hat zu gewärtigen, daß er weiter nicht gehöret werden solle.

Herr Johann Bieding in Colberg, verkaufte seine, von seligen Tischler Bernds Erben ihm abgestandene, in der großen Schmiedessaße, zwischen Meißner Kabbasen und Meißner Altären inne belegene Wohnhube, an den Schneider Meißler Friedrich Meyern daselbst; Solte nun jemand daran einige begründete Forderungen haben, derselbe wolle sich gegen nachstommenden Verlassungstag, in competenti foro melden, und seine Lura deduciren.

Zu Labes, verkauft der Bürger und Grobbschmidt, Meißler Gottfried Gronenwald seine halbe Hufe Landes in Großmieschischen Felde, an den Kauf- und Handelsmann, Herrn Peter Wundten, für 25 Rthlr. erb- und eigenthümlich, und sol der Kauf den 20. Augusti c. gerichtlich vollzogen werden; Solte nun jemand dardwider etwas einzuwenden haben, derselbe kan sich ante oder in Termino, bey daisigen Magistrat melden.

Der Bürger, Johann De'eler, zu Treptow an der Tollense, verkauft 1 Morgen Acker vor dem Brandenburger Thor, am Ziegenkamp, an den Bürger Joachim Künmannen; Wer also wider diesen Kauf etwas einzuwenden hat, kan sich zu gebrüger Zeit und Orte melden.

## 9. Personen, so entlaufen.

Es ist dem Herrn Hauptmann von Hodelwitz, sein Kutscher, Namens Johann Christian Gröstreng, den 17. Julii auf der Wiese aus Gollnow, schelmischer Weise davon gelaufen; Er hat zuvor dessen Pferd, nicht allein muthwilliger Weise verborden, sondern auch noch unterschiedliche Sachen gestohlen; Ad er nun zwar diesen treulosen Schelm nicht wieder in Diensten verlanget, so will er doch einer jeden Herrschaft, für diesen gottlosen faulen Schelm warnen, er ist mittelmäßiger Statur, hat gelbliche Haare, trägt einen grauen Rock und Camisol, gehöret bey Rügenwalde zu Hause, und hat vor dem bey dem Herrn Executor Schwanken in Stettin gedienet, welcher ihm eben seinen Loh bepleget, indem er sowohl faul als mit Verlausung des Gutters, sehr wohl umzugehen wisse.

Es ist den 28. Julii c. des Morgens früh, ein Dienstmädchen, Namen Sophia Charlotta Schulzen, aus Berlin gebürtig, aus einem gewissen Hause alhier weggelaufen, welche folgende Sachen, als 2 silberne Löffel, davon der eine vergralbet, und der andere mit S. P. gezeichnet, ein Tischschuch und einige Servietten, ein Bettladen, so mit E. S. S. gezeichnet, insgleichen einen neuen blauen wollenen Rock, zwei roth und weiß gestreifte Schürzen, eine blaue Schürze, eine bouquetetoffene Mütze mit blauen Grund und goldenen Spitzen und Goldschmucke, eine Damastene Mütze mit silbernen Spitzen, drei Messel-Lächer, fünf Hemden, auch ein paar schwarze neue Frauenschuhe, diebischer Weise entwandt; dahero jedermann freundlich ersuchet wird, falls diese Sophia Charlotta Schulzen, welche hager von Leibe, schwärzlich und mager vom Gesicht und etwas hochgenüchelt, trägt ein Etteminen Camisol und einen rothen Friesenen Rock, sich irgendwo betreten lassen solte, dieselbe anzuhalten, oder falls von diesen bemeldten Sachen jemand etwas zu Händen kommen solte, und die Diebin dadurch ertappt werden können, derselbe hat es dem Königl. Post-Platz zu Stettin anzuzeigen, und sich einen guten Recompens zu versichern, und sollen ihm sonst die aufgewandten Kosten gern erstattet werden.

Zu Kartow, ist dem Herrn Lieutenant von Blantenburg, ein Unterkhan von dem Essfäthen-Pose, Namens Jacob Schüh, den 19. Julii c. des Nachts heimlich entlaufen, und hat seine Frau, nebst zwei Kindern, und verschiedene Sachen hinterlassen, auch ein zweijährig Kind mitgenommen; Wenn nun dergleichen Gottlosigkeit und dergewaner Diebstahl, billig zu bestrafen; als wird jede respect. Dreiestet ersuchet, den Jacob Schüh, wenn er sich betreten läßt, arretiren zu lassen, und gedachten Herrn von Blantenburg, davon über Colberg oder Eßlin, Nachricht zu geben, da er dem gegen Ersatfung der Unkosten und gebrüchlichen Knechtsohlen, abgehohlet werden sol. Der Jacob Schüh ist länglicher hagerer Statur, gelbbraune Haare, etliche dreßßig Jahr alt, träget ein blaues Wambs und alten grisen Rock. Die Herren Prediger werden insofern ersuchet, in ihrer Gemeinde, auf gedachten Menschen zu sehen, und wenn



er sich finden läßt, solches ihrer Herrschaft und gedachten Herrn von Diamendung zu meiden, welcher in allen Gegenständen sich wieder willig finden lassen wird.

Es ist vor einigen Wochen eine Weibsperson, Namens Siemersche, welche kleiner Statur, von grünem und weißgestreiften Zeuge ein Camisol, wie auch einen solchen angethanen Rock anhaben, und ein Kind von 3 Jahren bey sich führend, von Chinnow, nachdem sie einen wohlhabenden Bauern mit Weib, Kind und Knecht verführt, in Schwedisch-Pommern gegangen; Weil nun dieses Weib eine liebliche Aufführung von ihrer Jugend auf gehabt und schon unterschiedliche mahl weggelaufen, sich aber verwichenes Jahr todes der eingekunten und ein Dausen Zeuges, als Baumwollene Röcke, Camisoler, seine Schürzen und dergleichen bey sich gehabt, die solche Person anzuschaffen von sich selbst nicht im Stande, sondern wie man nach der Zeit erfahren, von einem Amtmann, ohnweit Colberg, bey dem sie gehohlet, entwand haben u. s. w. Als nun dieses liebedliche Weib, das schon zum Kaufen gewohnt, einen Ehemann, so seiner Profession nach ein Strumpfschneider und in Wollgast gewohnt, verführt, und wie man die sichere Nachricht von da erhalten, über Stettin nach Stargard in Pommern sich zu begeben, um alda niederzulassen und seine Profession zu treiben, solches Mensch aber wegen solcher angeführten Aufführung und begangener Entführung, zur billigen Strafe gebracht werden muß; Als werden alle gerichtliche Personen ersucht, solches Mensch anzuhalten, und der Herrschaft zu Chinnow, auf der Insel Wollin, beliebige Nachricht davon zu geben, die verordneten Unkosten sollen mit Dant ersattet werden.

## 10. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Es sind bey der Kirche zu Streese 400 Gulden fürhänden, welche auf die erste sichere Hypothek, gegen landübliche Zinsen, ausgethan werden sollen; wer nun dieses Capital benöthiget, auch nach Königl. Verordnung, Consensum E. Hochwürdigen Consistorii bebringen kan, eine bündige Obligation darüber zu geben, und solche ins Landbuch eintragen zu lassen willens ist, derselbe beliebe sich bey dem Herrn Patrono des Orts, und dem Prediger Joachim Christian Jentico in Warnig zu melden, da ihnen das gleich damit soll gemüßfahret werden.

Es liegen bey der Barnims-Lanowischen Kirche, im Gallentinischen Synodo, eine Weise von Stargard, noch 200 Rthl. Kirchen-Gelder veräußlich, welche auf landübliche Zinsen sollen ausgethan werden; wer nun solches Geldes benöthiget, Consensum E. Hochwürdigen Consistorii und derer Herren Patronen bebringen, die erste sichere Hypothek stellen, eine bündige Obligation geben, auch nach Königl. Verordnung, solches Darlehn ins Landbuch eintragen lassen kan und will, derselbe wolle sich bey dem Prediger zu Barnims-Lanow melden, da ihm alsdenn mit weiterer Nachricht und Auszahlung des Geldes soll gehohlet werden.

## 11. Avertissements.

Wir Friederich, von Gottes Gnaden König in Preussen, Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Römischen Reichs Erz-Cammerer und Churfürst, u. c.

Ich bin und sage hiemit zu wissen, denen des Geschlechts derer von Kleist und jedermänniglich, welche ein Recht oder sonstigen einigen Anprich, an dem Lehn oder der gesamten Hand in dem Guthe Franzen zu Schlawischen Kreys, zu haben vermaynen, daß der Leutenant Johann und Alexander Martin, Gebürdere Schiel von Schielstein, von seligen Anthonis von Kleist nachgelassenen wipw Erben, Eleonora Sanhira und Margaretha Elisabeth von Kleist, in Assistence ihrer Mutter-Brüder alle natürlichen Vorelmündere und zugleich Lehns-Holder, des Hof- und Gericht-Raths Joachim Magnus und des Hauptmanns Peter Georg von Kleist, derselben Antheil in Franzen, so ihr seliger Vater von dem Hauptmann von Kleist erhandelt um und für 2600 Rthle. erlöblich gekauft und an sich gebracht, auch von dem gedachten Hof-Richt-Rath Joachim Magnus und Hauptmann Peter Georg von Kleist, dieselben Lehn an diesem Antheil in Franzen auf sich transferiret und dahero solches in Lehn zu nehmen gesonnen; wechere oder kühlig befunden, alle dergleichen, so an diesem Antheil Gutes ein Lehn oder gesamtes Hand-Recht zu haben vermaynen, eheialster citiren zu lassen, um ihre Befugnisse zu dociren, und mit ihnen gehölig adjuumachen. Wann wir nun gedekener maßen gegenwärtiges Proclama erlant und Citationem eorum quorum inter est, gegen den 26. August c. a. dazu veranlassen, und p. affixiret; Als citiren und laden wir hiemit, alle und jede des Geschlechts derer von Kleist, so an obbem. d. Guthe Franzen ein Lehn oder gesamtes Hand-Recht zu haben vermaynen, in besagtem Termino, für unsere Vesterung dieses Persönlich oder durch einen gesannsam Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Jura durch Production der deshalb in Händen habenden Documentorum zu dociren und sich ad Protocolum zu declariren, ob und wie sie ihr Recht dieses Antheil Hand-Rechts halber, zu verfolgen gemeinet seyn, oder sich dessen gar begeben, und oben erwehnten beyden Gebürdren Schiel von Schielstein cediren wollen; Im wriedrigen und da selbige im bemeldetem Termino nicht erscheinen,



schelten, noch ihre Beschlüsse gefählig erwiesen seyen, dieselben zu gewarten haben, daß sie fernerhin das mit nicht gehöret, sondern gänzlich widerwärtet, und gelachte Gebräuche von Siebelsheim mit diesem Antheil in Franken, practisch practando investet, und ihnen der Lehn-Brief darüber ertheilt werden soll; zu Utheil und dessen dieses Proclama drepuntl ausgefertiget und an den dreien Orten, zu Stettin, Schlawe und Weisgarb öffentlich, geröndlicher maßen afficiret, und dadurch zu jedermanns Nachrikt gebracht werden soll. Signaturum Stettin, den 5 Junii 1745.

Von Sr. Königl. Majestät in Preussen 2c. zu der Pommerischen und Camminischen Regierung und Lehn-Canzley, verordnete Staatthalter, Ober-Präsident, Canzler, Vice-Canzler, Regierungs-Räthe und Lehn-Secretarius.

J. D. von Grundbeck.

(L.S.)

E. J. von Kamin.

Dem Publico ist bekannt, daß bey dem Städtlein Wangerin, bisher die Viehmärkte jedesmal auff dem Salas-Damm auf dem Felde gehalten worden, als man aber angemerket, daß durch nicht nur das Königl. Interesse, sondern auch das Gerechtigkeit auf dem Felde, gemeinlich vielen Schaden zeitlet; so hat man zu Abstellung dieser und andern, dadurch bisher entstandenen Inconvenienzen, vor nöthig gehalten, zu veranlassen, daß hinführo die in diesem Städtlein einfallende Viehmärkte, jedesmal innerhalb dem Salas-Damm in der Stadt gehalten werden sollen, weshalb dem Publico und insonderheit denjenigen, welche diese Viehmärkte beziehen, solches hienit bekannt gemacht wird, um sich bey dem auf dem 15 Sept. c. einfallenden Viehmarke darnach achten zu können. Signaturum Stettin den 29 Julii 1745.

Königl. Preuss. Pommer. Krieges- und Domainen-Cammer.

Als der ehemahlige Herr Amtmann Wendt vor langen Jahren, zu Ederin verschiedenes feines Zeug, Betten und Kleidung verpfaudet, und darauf 33 Rthlr. angeliehen, solche aber bis hieher, des vielfältigen Einvernehmens ohnerachtet, nicht wieder abzugeben oder die Sachen eingelöst, noch sich oder seinen Aufenthalt gemeldet hat; So wird gedachter Herr Amtmann Wendt, hierdurch ein für allemal erinnert, seine zu Ederin verpfandeten Sachen, binnen 2 Monaths-Griff einzulösen, und an sich zu nehmen, widrigenfalls man gedächiget, alles an den Weisbietenden zu verkaufen, und so weit es reicht, sich bezahlt zu machen, weil es nicht länger liegen noch conservirt werden kan, da man denn wegen des an noch bleibenden Restes, an seinen andern etwa habenden Effecten, Regress zu nehmen sich reservirt.

Es wil die Witwe des seligen Herrn Jacob Dossen, gewesenen Altermanns des Siegler-Hauses allhier, ihr Haus in der Frauenstrasse besorgen, in bevorstehendem Nachtslage, gerichtlich vor, und ablaffen; Welches nach Königl. Verordnung hienit bekannt gemacht wird.

Es hat einer mit Namen Zühldorf, im December a. p. ein Stück Leinwand hier eingebracht, so sein Schort nicht angegeben, welches vom Schorschreiber in Beschlag genommen worden; Da sich nun derselbe ferner darum nicht gemeldet, so wird ihm an noch Zeit gelassen, innerhalb 14 Tage, da sich an, sich auf hiesiger Meise-Cammer zu stellen, oder zu gewärtigen, daß er dierhalb hinführo nicht weiter gehöret werden solle.

Es werden des seligen Meister Joh. Friderich Rangnus, Erb-Mühlenmeisters in Liebenow, nachgelassene Erben erster Ehe, namentlich Meister Christian Kettner, Erb-Müller in Megow, Meister Samuel Kasel, Erb-Müller in Haber, und der Mühlens-Bursche, Joh. Christian Rangnus, nachdem dieselbe auf das Auslösen in Lermind den 27 Martii a. c. zum Empfang ihrer Erb-Portion, von denen verstorbenen Damsden Gütern, nicht erschienen, hienit publici citiret, in einen anderweitigen Termin, den 24 August a. c. in Pp. is bey dem Stief-Vater, Meister Johann Friderich Ischelf, Erb-Mühlenmeistern auf der Mühlens-Mühle zu erscheinen, und ihre Erb-Portion, nach der zurichenden Repartition zu empfangen, sonst sie sich selber bey, umsetzen haben, wenn diese Gelder länger angestrah liegen bleiben.

Die Witwe Frau Kernerin, erschehet aus der Intelligenz No. 29. Tit. 3. pag. 332. daß der Herr Senator Wilhelm zu Starzard, seit, von ihrer seligen Frau Schwester ererbtes Haus, verkaufen wil; Das Haus aber und das ganze Vermögen, ist der Frau Kernerin, vermög Vergleichs, wegen der jährlichen 24 Taler vier zurückenden Alimosen, zur specialen Hypothek constituet, und nach dem Mandato vom 22 Junii und 20 Julii c. Diachet Regni muß er ihr geschworene und fassante Caution stellen, und zwar auf 480 Rthlr., welches sie auch E. Doctores Rache zu Starzard angezeiget hat. Die Frau Kernerin consradiciret also dem intendirten Verkauf des Hauses, bisher der Herr Senator Wilhelm ihr die Caution besteller hat, wie sie denn solva et interita vora, und ihr Recht am gedachten Hause und dem ganzen Vermögens solennlich sich reservirt haben wil.

Nachdem die Königl. Krieges- und Domainen-Cammer, auf allerunterthänigstes suppliciren der Stettinischen Säueren Schickler, durch eine an den hiesigen Magistrat unterm 15 Julii a. c. ergangenen Verordnung, die bisherigen Inserenda des Intelligenz-Blattes, hinführo nicht aufzuheben, und sich dahero die benachbarten Städte, mit frißhen und geruchtem Fleische andern zu kommen, und damit öffentlich zum



zum Verkauf auszustehen, keine Mühe geben dürfen, massen die hiesigen Charren-Schlächter im Stande sind, die Stadt und das Publicum, mit allerhand Fleisch gehörig zu versorgen, es auch wider das denen Charren-Schlächtern von Sr. Königl. Majestät allergnädigst ertheilte Privilegium, de dato Berlin den 2ten Decembre. 1733. Artic. 6. et 7 handelt, worin denselben vielmehr allergnädigster Schutz, wider allen Eindrang der Nahrung und Störung in ihrer Profession, verschrieben worden; So wird solches hiemit zur Nachricht bekannt gemacht.

Als die Zahl der Expectanten, bey dem Collegio Philadelphico, zu Schlawe, je länger je mehr abzunehmen beginnt, die ordentliche Fortsetzung dieses Instituti aber grössestem Theils darauf beruhet, daß allemal ein guter Vorrath von Expectanten erhalten werde, welche denen abgehenden Membra succediren, und das Collegium mit ihrem Beytrage unterstützen können; So werden sämtliche Liebhaber der Philadelphischen Institute, hiemit eingeladen, sich ihrer Reception halber zu aller Zeit, wenn es ihnen gesfällt, bey dem Secretario Collegii, Herrn Geßler in Schlawe zu melden, und gegen Erlegung eines Aceps-Geldes von 16 Gr. die Receptione zu nehmen, nebst der Einrichtung und übrigen Umständen dieses Collegii von ihm abzufragen, wosbey aber Auswärtige, welche sich etwa mit Briefen in adressiren belieben, ihren Stand und Alter, nebst Vor- und Geschlechts-Namen, deutlich zu erprieimen haben. Die gute Nützlichkeit, womit dieses pium corporis, nun schon bis in das 14te Jahr verwaltest, und der Nutzen, welcher so manchen bekümmerten Witwen und Waisen, aus denselben bereits zugeslossen, können einen jeden die sichere Gewehr leisten, daß die anzuwendte Kosten denen Seinigen zum heilichsten Tode, verhilft zu gute kommen, und darf sich keiner daran kosten, wenn von dem Bestande eines solchen Collegii, von übelnsmännlichen oder gestörten Personen, nicht das beste gertheilt wird. Auch werden sämtliche Membra Collegii angelegen seyn lassen, den gerühmten Zuwachs derer Expectanten zu befördern, weil das Interesse Collegii mit dem ihrigen verknüpft ist.

Es wil des Weisgäbers, seligen Christian Schmidts Witwe, das aus ihren Mitteln erkaufte, und auf ihres nachherigen Mannes Caspar Schmidts Namen, in Grund-Buch stehende Haus, welches in der Kneipflägerstrasse, zwischen des Herrn Procuratoris Kamin und des Kneipfläger seligen Krüsen Witten Dürren, inne gelegen, an ihren Sohn, Meister Michael Schmidt, im bevorstehenden nächsten Tage nach Bartholomäi, bey dem lobsumen Stadtgericht vor- und ablassen, welches hiemit zu jedermänniglichem Achtung und Wahrheit kund gemacht wird.

Wenn sich jemand in Pommern oder Neu-mark befinden sollte, so bis 1000 Stück Schafe, auch mehr, und 100 Dantz Mind Vieh diesen künftigen Winter in Futterung zu geben in Willens ist, so lan sich der selbe schriftlich, aber Franco per Stargard, Nörenberg und Rantzow, bey dem Herrn Rittmeister von Gröden meldet, also das Köhne Hen, so viel Dregblatt, als Pferd und Dänen-Den, die Menge in Vorrath, und das Vieh, so in Futterung gegeben wird, dafelbst vollkommene Pflege und Nahrung finden sol, sie mahlen an dem Ort ein guter Sack, und Viehstand befindlich; Die Schafe geben pro 100 nicht mehr als 16 Rthlr. auch nach Belieben auf die halbe Wolle und Lämmer. Vor das Mindvieh wird 1 Rthlr. pro Stück gegeben, und so lange ausgefüttert, bis es aufs Gras weyhen kan. Sollte auch jemand Centnerweise Vieh verlangen, von allerhand Sorten, so sind auf 1000 Centner zu bekommen.

Dem Publico wird hierdurch besondt gemacht, daß die in dem vormaligen Weinreißers Haus, nicht an den 3 Kronen, in der Breiten Strasse alhier, eingezogene schwarz; Seifensiederer, von dem jetzigen Eigenthümer desselben, dem Forst-Secretario Ulrich, wiederum im Stande gesetzt, so daß einem jeden nach Belieben, mit guter schwarzer Seife, gegen billigen Preis, gienet werden kan.

Es hat sich alhier ein Kerl, untergesetzt dicker Statur, mit einen weißlichen Roß, Camisol und Hosen bekleidet, eine weißliche lockete Verquie tragend, etwas lässlichen Angesichts, und den Ansehen nach über 40 Jahre alt, einzufunden, welcher ein Collecten-Buch in 4to, bey sich geföhrt, und darinne vorne an Intercessionals-, Bürgermeister und Rath der Stadt Weissenhagen stehend, und diesem Collecteur, so selbst nebst vielen andern Mit-Bürgern, durch Brand-Schaden um das Seinige gekommen, mit milder Gabe und sonst allen beförderlichen Willen begünstigen; zu Ende ist ein grosses Siegel mit grünen Wachs zu sehen. Und weil man einen Verdacht auf diesen Menschen, als einen falschen Brand-Vertiler gehabt, hat derselbe aufgewiesen und examinirt werden sollen. Es ist aber vorher stüchtig geworden, und hat sich sofort auch dem Staube gemacht, so das man ihm, aller anzuwendten Mühe entgegen, nicht aufstehen können; Man hat also diese Umstände besondt zu machen, und einen jeden, für die in Kerl zu warnen, nicht ermangeln wollen, damit nicht nur ein jeder sich für denselben hüten, sondern er auch zur beidhändigen Strafe gelogen werden könnte.

Es wird dem Publico hiemit bekannt gemacht, was massen sowohl an Anhalten derer Vormünder seligen Meister Christian Spangenberg's Kinder zu Pörsig, als andern benachbarten Uraden, Senatus für die Ehla gefunden, denen außer gerichtlichen Verpfänd- und Veräußerungen zu gebührender Kinder gehörigen Erbschaften, Einhalt zu thun, so deren Mutter Maria Runow's hithero rentirt, manthenen, in jeder Hinsicht gemahnet wird, der ist nachdenklichen Witwe Spangenberg's, so wenig auf liegende Gründe abique praesent Collegii, etwas vorzulegen, noch etwas von ihr zu kaufen, im niedrigen sie sich zu impuniten haben werden wegen



wann ihr sowohl, die gethane Einleihe, als etwanig gezahlten Kaufratöl halber, für werlaßig erkläret werden; Also ein jeder vor Schaden sich zu hüten gewarnt wird.

## 12. Copulirte und ehelich Eingesegete in Stettin.

Vom 29. Julii biß den 4. August 1745.

Sind diesesmal nicht eingesandt worden.

## 13. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen Gütern in Stettin.

### Baaren bey R. a 280 lb.

Schwedisch Eisen. 8 Rt. 12 gr.  
Englisch Bley. 3 Rt.  
Jesändischen Fisch.  
Englisch Vitriol. 6 Rt.  
Schwedisch dito. 5 bis 12 Rt.  
Sinnemarkscher Rothfischer.  
Königsberger Hampf. 26 Rt.  
Ordinaire Torfe.

Dito Rothholz. 12 bis 13 Rt.  
Reiß. 5 Rt.  
Kümmel. 6 Rt. 12 gr. bis 7 Rt.  
Rothem Holus. 3 Rt.  
Weissen dito 4 Rt.  
Moscobade. 17 bis 18 Rt.  
Braun Ingber. 8 Rt. 12 gr.  
Feine Englische Erde. 18 Rt.  
Gelbe Erde. 1 Rt. 16 gr.  
Stangen-Zinn. 27 Rt. 12 gr.  
Engl. Blockzinn.  
Hagel 6 Rt.  
Puder Zucker. 21 bis 22 Rt.  
Bleyweiß 7 Rt. 8 gr.  
Succade 20 bis 23 Rt.

### Baaren bey R. a 110 lb.

Blauholz ganz.  
Japan dito.  
Gelb dito.  
Fernebock.  
Amsterdammer Pfeffer. 37 Rt.  
Dänischer dito 30 Rt.  
Melis Groß. 23 Rt.  
dito Klein 25 Rt.  
Resinaden. 26 bis 27 Rt.  
Candibroden. 32 Rt.  
Puderbroden. 30 Rt.  
Mandeln. 14, 16 bis 18 Rt.  
Grosse Rosinen 5, 5 Rt. 12 gr. 6, 12 gr. bis 7 Rt.  
Corinthen. 6 Rt. 9 Rt. 8 gr. bis 10 Rt.  
Feine Trappe. 28 Rt.  
Mittel dito 24 Rt.  
Dreslausche Röhre 7, 12 bis 15 Rt.  
Engl. Alluau.  
Einländische dito 5 Rt.  
Nüben-Del. 9 Rt. 8 gr.  
Fein-Del. 8 bis 10 Rt.  
Reide.  
Feine calcionirte Potasche. 6 Rt. 12 gr. bis 7 Rt.  
Gekauterter Salpeter. 30 Rt.  
Gemahlen Blauholtz 5 Rt. 8 gr.

### Baaren zu 100 lb. in Fässer.

Stodfisch. 3 Rt. 8 gr.  
Rothfischer Mittelfisch.  
Kleinfisch in Fässern.  
Kehl-Spurten.  
Gemeint, dito  
Almidom 5 Rt. 12 gr.  
Pauls Baum-Olie. 13 Rt. 12 gr.  
Sevils-Olie. 13 bis 14 Rt.  
Braunen Syrop. 4 Rt. 8 gr.  
Schwefel. 5 Rt.  
Silber-Blöße. 6 Rt.

### Baaren zu Steine a 22 lb.

Rigischer Flachs.  
Preussischer dito.  
Vorpommertischer dito.  
Scharrentalg.  
Besse holländische Seife.  
Memelsch Flachs.

Baaren



**Waaren bey Pfunden.**

Orlean. 14 gr.  
 Indigo St. Domingo. 1 Rt. 8 gr.  
 Indigo Koriskaw. 1 Rt. 6 gr.  
 Chocolate. 12 bis 16 gr.  
 Grob. Coffer. Bohnen 10 bis 11 gr.  
 Kleine dito. 20 gr.  
 Kayser Thee. 2 Rt.  
 Blumen dito. 3 Rt.  
 Grünen dito. 1 Rt. 12 gr.  
 Thee de Bohe. 1 Rt. 8 gr.  
 Super fein dito. 2 Rt.  
 Gelb Wachs. 8 gr.  
 Knaster. Tobad. 1 Rt. 8, 12 bis 16 gr.  
 Virginischer Blätter. Tobad. 3 bis 4 gr.  
 Geiponnen Vincens dito. 6 gr.  
 Geleroten dito 5 gr.  
 Moscaten. Nüsse. 2 Rt. 6 gr.  
 Dito Blüthen 3 Rt. 20 gr.  
 Concionelle. 6 Rt.  
 Nissen. 2 Rt. 20 gr.  
 Feine Cardemom. 2 Rt. 8 gr.  
 Brauner Candi. Zucker. 5 gr. 6 pf. bis 6 gr.  
 Weißer dito 9 bis 10 gr.  
 Canel. 1 Rt. 12 gr.  
 Cafran. 8 bis 9 Rt.  
 Schwaden. Grüge. 3 gr.  
 Engel'sch Leder. 14 gr.  
 Rothe Moskowitsche Fuchsen. 7 bis 8 gr.  
 Corduan. 1 Rt. 4 gr.  
 Danziger Sehl. Leder. 6 gr. 3 pf.  
 Ros. Leder. 6 gr.  
 Engl. Pfund. Leder. 7 gr. 3 bis 6 pf.

**Waaren bey Tonnen.**

Weiß Hallisch Salz.  
 Schwarze hiesige Seife.  
 Königsberger dito.  
 Danziger dito.  
 Einländischer Alluam.  
 Berger Thran. 15 Rt.  
 Grönländisch dito. 16 Rt.  
 Schwedischer dito.  
 Finn. markischer dito.  
 Thier Klein Sand.  
 Engl. Steinlophen.

**Waaren bey Stücken.**

Conleurt Leder, das Fell.  
 Gelb Cassian.  
 Roth Kalbsfell.  
 Dito Schaffell.  
 Schwedische Schleiffsteine.

**Waaren bey Lasten.**

Matjes Hering.  
 Woll Hering.  
 Thlen dito  
 Berger dito.

**Von Kaufmanns. Boden.**

Eine Last Weizen.  
 Eine dito Roggen. 66, bis 69 Rt.  
 Eine dito Malz.  
 Eine dito Haber.

**Waaren auf den Stadt. Kleinen. Holzhoese.**

Franz Klarpholz  
 Klein Holz oder ganze Knippels.  
 Piepenstake )  
 Drhoffsstake ) a Ring  
 Sonnenstake. )

**Bau. Materialien.**

Eine Tonne ungelöschten Kalk.  
 Eine dito gelöschten dito.  
 1000 Mauersteine.  
 1000 Dachsteine.  
 Ein Centner gebrandten Gips.  
 Ein Centner ungebrandten dito.

**Glas. Waaren.**

Eine Kiste Glas.  
 100 Stück grüne Bouresten.

**Weine und Drhoff.**

Weisser Franzwein. 16 bis 36 Rt.  
 Rother dito 30 bis 40 Rt.  
 Muscatwein. 36 bis 38 Rt.  
 Frontiniac. 60 bis 70 Rt.  
 Secte. 60 bis 70 Rt.  
 Picardon. 27 bis 32 Rt.  
 Rocomore. 42 bis 46 Rt.  
 Spanischer 60 bis 66 Rt.  
 Franzbrandwein. 38 Rt.

**Bier.**



# Biertare.

	Met.	Gr.	Pf.
Stettinisch braun Bitterbier, die halbe Tonne	2	1	1
das Quart	1	1	1
Stettinisch ordinair weiß u. braun Krugbier, die halbe Tonne	1	8	1
das Quart	1	1	8
die Bouteille	1	1	9
Weizenbier, die halbe Tonne	1	8	1
das Quart	1	1	8
die Bouteille	1	1	9

# Brodtare.

	Pfund	Loth	Quent.
Wor 2. Pf. Gemmel	7	3	2
3. Pf. dito	11	3	4
Wor 3. Pf. schdn Rodenbrod	20	1	1
6. Pf. dito	1	8	1
1. Gr. dito	2	16	1
Wor 6. Pf. Hausbackenbrod	1	13	3
1. Gr. dito	2	27	2
2. Gr. dito	5	23	1

# Fleischtare.

	Pfund	Gr.	Pf.
Milt fleisch	1	1	3
kalbfleisch	1	1	3
Demmelfleisch	1	1	3
Schweinfleisch	1	1	5

# Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 28 Juli bis den 4 August 1745.  
Vom Anfang dieses Jahres, bis den 28 Juli, sind  
allhier abgegangen 197 Schiffe.  
Num. 198 Joachim Hagelsbors, dessen Schiff die  
Liebe, nach Königsberg mit Salz.  
199 Martin Mantey, dessen Schiff der junge Mars  
rin, nach Demmin mit Salz.  
200 Johann Dentsch, dessen Schiff Catharina Do  
redora, nach Königsberg mit Salz.  
201 Christian Neumann, dessen Schiff Anna So  
phia, nach London mit Piepen und Drhofstade.  
202 Joachim Regler, dessen Schiff die Posaune, nach  
Königsberg mit Salz.  
203 Johann Friederich Fischer, dessen Schiff Dor  
othea, nach Kopenhagen mit Eichenplanen.  
204 Christian Rehberg, dessen Schiff die Posaune,  
nach Kopenhagen mit Vianen und Schiffsholz.  
205 Adren Sönsen, dessen Schiff Catharina, nach  
Apenrade mit Toback und Glas.

206 Johan Bonom, dessen Schiff Joachim Johann  
Ernst, nach Bourdeaux mit Frangholz.  
207 Christian Pust, dessen Schiff Anna Maria, nach  
Kopenhagen mit Eichenplanen.  
208 Martin Zumack, dessen Schiff Regina, nach Ko  
penhagen mit Eichenplanen.  
209 Peter Gohsen, dessen Schiff Maria Magdalena,  
nach Fiensburg mit Toback und Glas.  
210 Michael Bensch, dessen Schiff S. Michael, nach  
Königsberg mit Salz.  
211 Michael Wehling, dessen Schiff die Posaune,  
nach Amsterdam mit Piepenstade.  
212 Joachim Pütke, dessen Schiff Johannes, nach  
Königsberg mit Salz.  
213 Johann Kasmussen, dessen Schiff Anna Mar  
garetha, nach Kopenhagen mit Klapholz.  
213 Summa derer bis den 4 August, allhier abgegan  
genen Schiffe.

# Angekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 28 Juli bis den 4 August 1745.  
Vom Anfang dieses Jahres, bis den 28 Juli, sind  
allhier angekommen 410 Schiffe.  
Num. 411 Johann Kadelstädt, dessen Schiff Fortuna,  
von Demmin mit Roden.  
412 Johann Christian Henrich, dessen Schiff So  
phia Juliana, von Lübeck mit Hafer u. Städtgüter.  
413 Carl Ossemer, dessen Schiff die Posaune, von  
Demmin mit Getreide.  
414 Christoph Schwach, dessen Schiff Elisabeth, von  
Solberg mit Wallast.  
415 Caspar Schröder, dessen Schiff Maria, von Pen  
namünde mit Juchten, Tala und Seeselfad.  
416 Gottfried Fischer, dessen Schiff Johannes, von  
Penamünde mit Roden.  
417 Johann Bahlke, dessen Schiff Maria, von Wol  
gast mit Eisen.  
418 Johann Rückmann, dessen Schiff S. Johannes,  
von Penamünde mit Öring.  
418 Summa derer bis den 4 August, allhier ange  
kommenen Schiffe.

# An Getreide ist zur Stadt gekommen.

Vom 21 Juli bis den 4 August 1745.  
Weizen 2.  
Roggen 8.  
Gerste 123.  
Malz 2.  
Haber  
Erbsen  
Buchweizen  
Summa 125. 10.

14. Woll:



# 14. Wolle- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 30 Juli bis den 6 August 1745.

Zu	Wolle der Stein.	Weizen. der Winfp.	Roggen. der Winfp.	Gerste. der Winfp.	Malz. der Winfp.	Daber. der Winfp.	Erbsen. der Winfp.	Buchweiz. der Winfp.	Dorfen der Winfp.
Stettin	4 M.	30 bis 31 M.	21 M.	—	16 bis 17 M.	—	—	—	16 M.
Pentlan	haben	31 M.	24 M.	17 M.	18 M.	15 M.	—	—	—
Neuwarp	haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Wils	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Udermünde	2 M. 10 gr.	32 M.	22 M.	15 M.	16 M.	15 M.	32 M.	—	24 M.
Anklam d. l. St.	—	—	—	—	15 M.	—	—	—	—
Hofswald d. l. St.	1 M. 18 gr.	32 M.	26 M.	15 M.	16 M.	15 M.	—	—	20 M.
Medom	—	26 b 27 M.	20 bis 22 M.	14 bis 15 M.	16 M.	—	—	—	—
Demmin d. l. St.	hat	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Trepto an der E.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
See, der l. St.	—	28 M.	20 M.	13 M.	14 M.	12 M.	12 M.	—	12 M.
Barz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greifenhagen	haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Jacobsbagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widdichow	—	34 M.	24 M.	20 M.	—	16 M.	23 M.	—	—
Hollnow	—	32 M.	24 M.	—	—	—	—	—	—
Hollin	haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Greifenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trepto an der M.	ist kein	Getreide	zu Markt	gebracht.	—	—	—	—	—
Cammin	3 M. 8 gr.	40 M.	24 M.	18 M.	17 M.	—	24 M.	—	36 M.
Colberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
der leichte Stein	3 M. 12 gr.	30 M.	22 M.	ist nicht	zu Markt	gebracht.	—	—	—
Damm	3 M. 18 gr.	28 M.	23 M.	—	—	—	—	—	20 M.
Stargard	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangerin	hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Fabel	3 M. 20 gr.	—	28 M.	—	—	—	—	—	—
Temelburg	3 M. 16 gr.	36 M.	28 M.	20 M.	22 M.	18 M.	—	—	24 M.
Regenwalde	hat	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Woritz	5 M. 4 gr.	29 M.	26 M.	22 M.	—	18 M.	27 M.	—	18 M.
Wahn	—	32 M.	24 M.	—	24 M.	—	—	—	16 M.
Wassow	haben	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Daber	3 M. 12 gr.	—	25 M.	18 M.	20 M.	—	—	—	—
Rangardfen	3 M. 12 gr.	—	26 M.	18 M.	—	18 M.	—	—	—
Plathe	3 M. 18 gr.	36 M.	28 M.	20 M.	18 M.	16 M.	23 M.	35 M.	66 M.
Ellin	ist kein	Getreide	zu Markt	gebracht.	—	—	—	—	—
Jagan	haben	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Hollin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Stettin	4 M.	36 M.	28 M.	20 M.	20 M.	16 M.	28 M.	43 M.	24 M.
Berwalde	4 M.	44 M.	30 M.	20 M.	22 M.	—	—	—	40 M.
Belgarde	ist kein	Getreide	zu Markt	gebracht.	—	—	—	—	—
Regenwalde	4 M.	36 M.	24 M.	18 M.	20 M.	17 M.	24 M.	40 M.	32 M.
Edslin	3 M. 4 gr.	36 M.	26 M.	—	—	11 M. 8 gr.	—	—	—
Regenwalde	hat	nichts	eingesandt.	—	—	—	—	—	—
Wublig	3 M.	36 M.	26 bis 28 M.	20 M.	21 M.	14 M.	26 M.	18 M.	48 M.
Rummelsburg	3 M.	40 M.	25 M.	18 M.	20 M.	17 M.	24 M.	40 M.	32 M.
Schlawa d. l. St.	—	32 M.	24 M.	—	18 M.	8 M.	—	—	—
Stolpe	3 M.	34 M.	19 bis 20 M.	—	—	—	—	—	—
Kanenburg	14 M. 8 gr.	23 M.	20 M.	16 M.	—	9 M.	20 M.	—	48 M.

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.